



Viele Fragen bleiben offen

Wie sieht die Zukunft der Fachkraft für Arbeitssicherheit aus? Überblick und aktueller Stand zur Forschung **06**

Chancen im Job trotz Parkinson

Das VDSI-Projekt „Jung und Parkinson“ will Betroffene unterstützen

von **Olaf Buschikowski**

Nach Gesetz und Vorschrift ist der Arbeitgeber und Vorgesetzte nach Pflichtenübertragung angehalten, alle erforderlichen Handlungen zu treffen, um die Sicherheit und Gesundheit seiner Beschäftigten bei der Arbeit zu gewährleisten. Maßnahmen im Sinne der Gesetze und Vorschriften sind u. a. die Gestaltung einer menschengerechten Arbeit.

Die Befähigung für Tätigkeiten, geprägt durch die individuellen Leistungsvoraussetzungen, spielt bei der Übertragung von Aufgaben auf Arbeitnehmer eine entscheidende Rolle. Veränderungen dieser individuellen Leistungsvoraussetzungen durch gesundheitliche Beeinträchtigungen können die Leistungsvoraussetzungen derart verändern, dass die berufliche Tätigkeit beeinträchtigt wird oder ganz aufgegeben werden muss.

Die Parkinson-Krankheit ist hierfür ein Beispiel. Parkinson ist eine degenerative, langsam fortschreitende, erblich oder sporadisch auftretende Erkrankung des Nervensystems. Hauptmerkmal ist der fortschreitende Verlust von Nervenzellen, der zu verschiedenen neurologischen Symptomen, u. a. häufig zu Bewegungsstörungen, führt.

Dabei verändern sich die Leistungsvoraussetzungen derart, dass geeignete Maßnahmen zu ergreifen sind, um den vorschriftsgemäßen Anforderungen gerecht zu werden. Hierbei sind Verantwortliche und Akteure gefordert und oftmals überfordert.

Unternehmerinnen und Unternehmer, Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und sonstige innerbetriebliche Gesundheits-Akteure, die keine Erfahrungen mit dieser Erkrankung haben, tun sich schwer im Umgang mit Betroffenen sowie im Ableiten von notwendigen Maßnahmen für die Unterstützung und den Erhalt der Leistungsfähigkeit der Erkrankten.

Das Projekt „Jung und Parkinson“, initiiert durch den VDSI, setzt in diesem Va-

kuum an und bietet Unterstützung. Beteiligt an dem VDSI-Projekt sind Betroffene, Fachverbände, Fach- und Betriebsärzte, politisch-rechtliche Vertreter sowie Therapeuten und Ergonomie-Experten.

Alle innerbetrieblichen Verantwortlichen und Akteure aus den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sollen im Umgang mit Parkinson-Erkrankten sensibilisiert, informiert und aufgeklärt werden. Weiter sollen Anregungen und Hilfsmöglichkeiten beschrieben werden, um geeignete und wirksame Maßnahmen ergreifen und umsetzen zu können, so dass die berufliche Tätigkeit nicht zwangsläufig aufgegeben werden muss. Der Fachbereich Gesundheitsmanage-

ment des VDSI möchte sich dieser Aufgabe federführend annehmen und hierfür eine „VDSI-Regel“ erstellen. Das Projekt befindet sich gerade in der Durchführungsplanung und sucht noch interessierte Betriebsärzte sowie engagierte Unterstützer, diese melden sich bitte bei Herrn Buschikowski. Weiterhin wird das Projekt auch auf dem Marktplatz der A+A 2017 in Düsseldorf präsentiert.



Kontakt Olaf Buschikowski

Leiter Fachbereich
Gesundheitsmanagement
Telefon: +49 6831 7649271
E-Mail: fb-gesundheitsmanagement@vdsi.de

Gesundheitliche Probleme von Beschäftigten stellen Arbeitgeber vor Herausforderungen.

